

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress – Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 504 H

10. April 2014

39. Jahrgang

Zimmermann kritisiert Schiedskommission

In einer Stellungnahme zur Anordnung der Wahlwiederholung durch die Landesschiedskommission im SPD-Ortsverein Friedenau, erklärt der stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD Tempelhof-Schöneberg, Frank Zimmermann:

„Den Spruch der Landesschiedskommission nehmen wir in Tempelhof-Schöneberg mit großem Erstaunen zur Kenntnis. Er ist mit schweren Fehlern behaftet. Bei ihrer Entscheidung nach Aktenlage stützt sich die Kommission ausschließlich auf zwei Aussagen und lässt alle anderen Zeugen – darunter alle Betroffenen – unter den Tisch fallen. Sie werden überhaupt nicht als Zeugen aufgeführt, geschweige denn gewürdigt. Dieses Vorgehen ist völlig unerklärlich. Es ist nahezu unmöglich, auf diese Weise einen Sachverhalt belastbar zu ermitteln.“

Die Schiedskommission hat eklatant gegen einfachste Grundsätze der Beweiswürdigung verstoßen. Ihre Entscheidung würde einer Überprüfung kaum standhalten. Demgegenüber hat der Kreisvorstand Tempelhof-Schöneberg alle Beteiligten zu Wort kommen lassen. Daraus ergibt sich ein völlig anderes Bild.

Da die Entscheidung der Schiedskommission trotz ihrer schwerwiegenden Fehler zu beachten ist, werden die Delegiertenwahlen der Abteilung Friedenau wiederholt.“

An dieser Stelle ist vielleicht ein Hinweis nicht unerheblich. Es geht um die Delegiertenwahlen und nicht um die Nominierung von Dilek Kolat als Kreisvorsitzende der SPD. Ihre Nominierung erfolgte nämlich einstimmig per Akklamation. Aus dem Vorgang um die Wahl der Delegierten für den Kreisparteitag der Tempelhof-Schöneberger SPD haben interessierte Kreise mit Hilfe einiger Medien einen „Fall Kolat“ gemacht. Es gibt jedoch keinen „Fall Kolat“.